

Executive Summary

Cost/Income Ratio Improves Substantially

In the first quarter of 2007, the Austrian banks' cost/income ratio reached a historical low at 61.7%, which was mainly attributable to the fact that the growth rate of operating expenses almost halved to 4.6% compared with the first quarter of 2006. Growth in Austrian banks' unconsolidated total assets stabilized at a high level (4.4% in the first

quarter of 2007, compared with 4.6% in the same period of 2006). Austrian banks' net foreign asset position continued to rise unabatedly, given that foreign assets again climbed faster than foreign liabilities. The trend decline in foreign currency loans, which had started in mid-2006, continued also in 2007.

Austria Benefits from Globalization

Austria achieved a historic current account surplus of EUR 8.2 billion in 2006, continuing a trend observed in recent years. Productivity gains combined with moderate wage and price increases have strengthened Austria's competitiveness in the EU. In parallel to this development, increasing current

account surpluses have turned Austria into an exporter of capital for the fifth time in a row. The volume of cross-border capital flows reached a historical high at almost EUR 160 billion, with new out-bound investment coming to EUR 82 billion and inbound investment amounting to EUR 75 billion.

The Links between Monetary Developments and the Balance of Payments in the Euro Area in 2006

The second half of 2006 was marked by another acceleration of money supply measured by the euro area's broad monetary aggregate M3. As in the period from 2001 to 2003, this acceleration was mainly driven by external transactions of nonbanks. In May 2006, the latter shifted from net capital outflows to capital inflows owing to the euro area's high attractiveness for securities investments. Given the

close link between external transactions and money supply, in combination with global ample liquidity and market participants' expectations for the interest rate differential between the euro area and the U.S.A. to diminish, the dynamics of international capital flows have become a key factor of interest rate policy.

Austrian Banks' Lending Policies toward the Corporate Sector Remain Cautious

According to the results of the bank lending survey for the euro area of April 2007, Austrian banks continued to pursue cautious credit policies toward the corporate sector in the first quarter of 2007. While the credit standards for loans to enterprises were tightened for both large firms and small and medium-sized enterprises (SMEs), interest margins for corporate loans were reduced somewhat. Loan demand

increased for both large companies and SMEs, reflecting the favorable business climate. In retail banking, the credit standards on housing loans were eased somewhat and the margins on average loans were reduced slightly, whereas the credit standards for consumer loans were tightened somewhat. The demand for housing loans declined a little, while demand for consumer credit rose slightly.

Übersicht

Deutlich verbesserte Cost-Income-Ratio

Vor allem durch die Halbierung der Wachstumsrate der Betriebsaufwendungen erzielte die Aufwands-Ertrags-Relation mit 61,7% einen historischen Spitzenwert. Das Wachstum der unkonsolidierten Bilanzsumme erreichte mit 4,4% im ersten Quartal 2007 ein ähnlich hohes Niveau wie im ersten Quartal 2006 (4,6%). Da die Auslandsforderungen der

in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute nach wie vor stärker wachsen als deren Auslandsverbindlichkeiten, stieg die Nettoauslandsforderungsposition weiter stark an. Ebenso setzte sich der Rückzug österreichischer Kreditnehmer aus Fremdwährungskrediten, der zur Jahresmitte 2006 begonnen hatte, weiter fort.

Österreich nutzt die Chancen der Globalisierung

Österreichs Leistungsbilanz schloss 2006 mit einem noch nie dagewesenen Überschuss von 8,2 Mrd EUR. Damit setzte sich ein seit Jahren beobachtbarer Trend zu deren Aktivierung fort. Das Volumen der grenzüberschreitenden Kapitalströme erreichte mit 160 Mrd EUR ebenfalls einen historischen Höchstwert. Dies unterstreicht die fortschreitende Integra-

tion Österreichs in den Prozess der Globalisierung. Österreichs Veranlagungen im Ausland übertrafen mit 82 Mrd EUR jene des Auslands in Österreich, die 75 Mrd EUR erreichten. Damit trat Österreich bereits zum fünften Mal in Folge als Nettokapital-exporteur auf.

Der Zusammenhang von Geldmenge und Zahlungsbilanz im Euroraum im Jahr 2006

Im zweiten Halbjahr 2006 war eine neuerliche Akzelerationsphase der im Euroraum umlaufenden Geldmenge M3 zu beobachten. Wie schon im Zeitraum zwischen 2001 und 2003 wurde auch diese Phase maßgeblich von der Auslandstangente, den Außenwirtschaftstransaktionen von Nichtbanken, bestimmt. Im Mai 2006 wechselte die Auslandstangente von tendenziellen Kapitalabflüssen zu Kapitalzuflüssen. Bestimmt wurde der Trendwechsel von

der hohen Attraktivität des Euroraums als Anlagegebiet für Wertpapierinvestitionen. Dieser Zusammenhang von Geldmenge und Auslandstangente, unterstützt von einer global hohen Liquidität und der vorherrschenden Erwartung der Marktteilnehmer, dass sich die Zinsdifferenz zwischen dem Euroraum und den USA verringern wird, hat die Dynamik der internationalen Kapitalströme als Kriterium für die Zinspolitik ins Zentrum gerückt.

Kreditpolitik der Banken gegenüber Unternehmen weiterhin zurückhaltend

Gemäß den Ergebnissen der Umfrage über das Kreditgeschäft im April 2007 verfolgten die österreichischen Banken im ersten Quartal 2007 eine vorsichtige Kreditvergabepolitik gegenüber dem Unternehmenssektor. Die Kreditrichtlinien für Firmenkredite wurden leicht verschärft; dies galt sowohl für Großbetriebe als auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Gleichzeitig haben die Banken jedoch die Margen für Unternehmenskredite leicht gelockert. In der Kreditnachfrage der Unternehmen spiegelte sich die aktuell günstige Konjunktent-

wicklung wider. Sowohl große Firmen als auch KMU fragten vermehrt Kredite nach.

Im Privatkundengeschäft wurden im Bereich der Wohnbaukredite die Kreditrichtlinien leicht gelockert und die Zinsmargen für durchschnittliche Risiken geringfügig gesenkt. Für Konsumkredite wurden hingegen die Kreditstandards leicht angehoben. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Wohnbaukrediten war etwas rückläufig, die Nachfrage nach Konsumkrediten stieg hingegen leicht.